

## Anlage 1

### Information

#### Verwaltungshaushalt

	Haushaltsplan (EUR)	Rechnungsergebnis (EUR)	Abweichung (EUR)	Erfüllung (v.H.)
Einnahmen	137.871.200	147.441.661,37	+ 9.570.461,37	106,9
Ausgaben	170.530.400	165.152.766,03	- 5.377.633,97	96,8
Fehlbedarf	32.659.200	17.711.104,66	-14.948.095,34	

Der Verwaltungshaushalt schließt wie in den Vorjahren unausgeglichen ab. Allerdings konnte der geplante Fehlbedarf in Höhe von 32.659.200 EUR mit der Jahresrechnung fast halbiert werden. Im Haushaltsjahr 2007 betrug der Fehlbedarf 17.711.104,66.

**Dieses Ergebnis ist zurückzuführen auf eine Einnahmeverbesserung von 9.570.461,37 EUR und eine Ausgabeneinsparung von 5.377.633,97 EUR.**

Bei der Bewertung dieses positiven Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass ab 01.07.2007 die Stadt Dessau-Roßlau die anteiligen Kreisaufgaben (Jugendhilfe, Sozialhilfe, ÖPNV einschl. der Übernahme von 70 Mitarbeitern) des Landkreises Anhalt-Zerbst übernommen hat und diese über- und außerplanmäßig in den Haushalt der Stadt Dessau eingeflossen sind. Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Roßlau wurden 2007 im Haushalt der Stadt Roßlau separat abrechnet.

Das erreichte Ergebnis erzielt in der Finanzplanung finanzielle Entlastungen in den Folgejahren. Das betrifft zuerst die Ausgaben zur Deckung des Fehlbetrages im Haushaltsjahr 2009. Somit leistet das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 einen bedeutenden Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Die Reduzierung des geplanten Haushaltsdefizits gelang einerseits auf Grund von Mehreinnahmen insbesondere bei den allgemeinen Zuweisungen, bei den Gewerbesteuern und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie durch die Zahlung der Kreisumlage für das 2. Halbjahr an die Stadt Dessau.

Darüber hinaus hat auch der Vermögenshaushalt in Höhe von 3.383.723,18 EUR einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag durch Ausgabereduzierung bei der Pflichtzuführung in Höhe von 2.335.546,24 EUR sowie durch Mehreinnahmen durch die Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 1.048.176,94 EUR geleistet.

Ausgabeneinsparungen von 2.113.310,56 EUR, trotz Übernahme von zusätzlichem Personal zum 01.07.2007 aus dem Landkreis Anhalt-Zerbst und von Einrichtungen bei den Personalausgaben und Bewirtschaftungskosten haben sich außerdem positiv ausgewirkt.

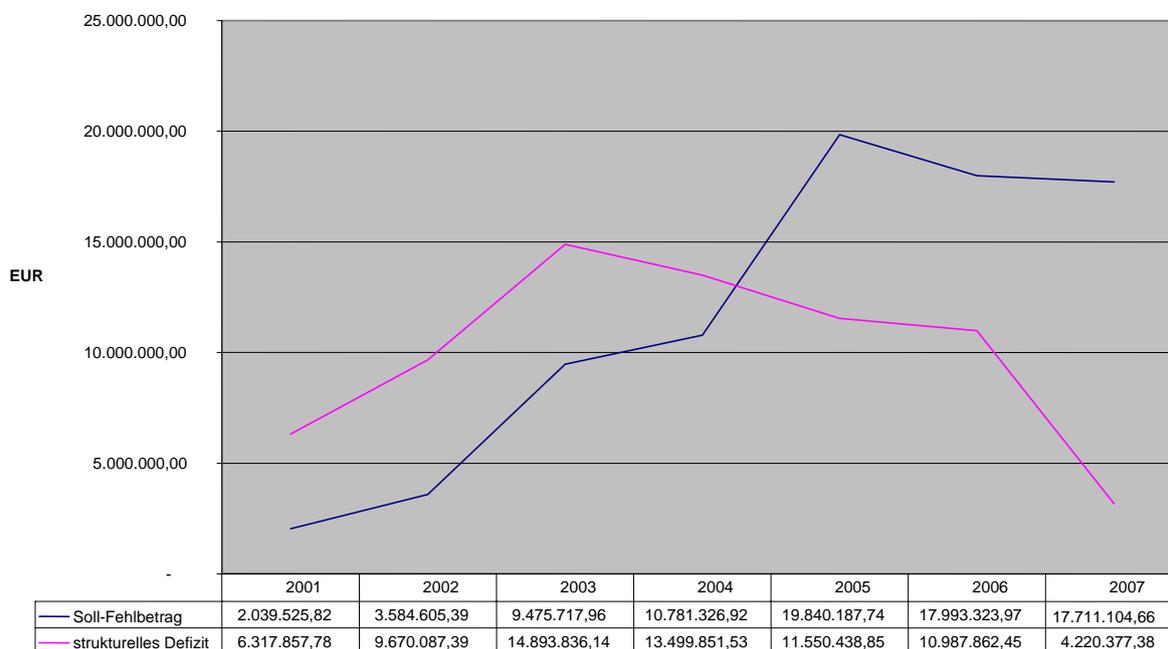
Die bis zum 31.12.2007 verfügte Haushaltssperre hat zu weiteren Ausgabereduzierungen gegenüber dem Planansatz geführt.

Das Ergebnis 2007 ist im Verwaltungshaushalt positiver ausgefallen als das Szenario der Haushaltsplanung. Es werden damit dennoch finanzielle Handlungsspielräume für die Zukunft weiter eingeschränkt. Der Fehlbedarf 2007 belastet mit 17.711.104,66 EUR den Haushalt 2009.

### Entwicklung des strukturellen Defizits

	Soll-Fehlbetrag	Investitionshilfe/ Zuführung vom VMH  +	Sollfehlbetrag aus Vorjahren  /.	Strukturelles Defizit, ohne Einsatz Investitionshilfen und ohne Reduzierung der Pflichtzuführung
2001	2.039.525,82	4.278.331,96	0,00	6.317.857,78
2002	3.584.605,39	6.085.482,00	0,00	9.670.087,39
2003	9.475.717,96	7.457.644,00	2.039.525,82	14.893.836,14
2004	10.781.326,92	6.303.130,00	3.584.605,39	13.499.851,53
2005	19.839.198,81	1.186.958,00	9.475.717,96	11.550.438,85
2006	17.993.323,97	3.775.865,40	10.781.326,92	10.987.862,45
2007	17.711.104,66	6.348.471,53	19.839.198,81	4.220.377,38

### Entwicklung 2001 - 2007



Wesentliche Ursachen für das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 im Verwaltungshaushalt:

Zur Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt trugen folgende Faktoren bei:

Mehreinnahmen bei	
• Gewerbesteuern	+ 3.153.722,92
• Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer	+ 1.185.617,84
• Zuweisungen nach dem FAG	+ 4.264.028,49
• Zuführung vom Vermögenshaushalt	+ 1.048.176,94
• anteilige Kreisumlage von Roßlau für das 2. Halbjahr 2007	+ 1.329.640,00
• Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, insbes. Mieten und Erstattung	+ 686.631,23
Wenigerausgaben bei	
• Personalausgaben	- 1.083.320,00
• Bewirtschaftung der Grundstücke	- 1.029.990,56
• Zuführung zum Vermögenshaushalt	- 2.335.546,26
• Zinsausgaben für Kassenkredit	- 616.233,45
• weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	- 899.542,06

Dem wirken folgende wesentliche Mehrbelastungen entgegen:

Wenigereinnahmen bei	
• Bedarfszuweisungen	- 2.061.374,92
Mehrausgaben bei	
• Schuldendiensthilfen	
• Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen	+ 434.506,02
	+ 421.714,77

## 1. Kurzanalyse Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsjahr 2007 um 9.570.461,37 EUR höher, als geplant. Da die Ausgaben dagegen eine um 5.377.633,97 EUR niedrigere Höhe, als der Planansatz, hatten, konnte eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan um 14.948.095,34 EUR erreicht werden.

Im Folgenden sollen die wesentlichen Abweichungen betrachtet und begründet werden.

<u>Gruppierung</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Planansatz (EUR)</u>	<u>Rechnungs- ergebnis (EUR)</u>	<u>Vergleich +/- (EUR)</u>
<b>0 – 2</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>137.871.200</b>	<b>147.441.661,37</b>	<b>+ 9.570.461,37</b>
<b>Gruppe 0</b>	<b>Steuern, allgemeine Zuweisungen</b>	<b>93.278.100</b>	<b>101.226.854,74</b>	<b>+ 7.948.754,74</b>
003	<b>Gewerbsteuer</b>	12.554.500	15.708.222,92	+ 3.153.722,92
001	Grundsteuer B	8.678.800	8.512.614,90	- 166.185,10
	Hundesteuer	306.800	269.899,64	- 36.900,36
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer <i>Mehreinnahmen auf Grund Gebietsreform und einem um 11 % höherem Steueraufkommenden Landes</i>	9.502.200	10.583.955,60	+ 1.081.755,60
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.994.700	2.982.314,28	- 12.385,72
04	Allgemeine Zuweisungen <i>Zuweisungen aus ehemaligen LK AZE und einmalige Sonderzahlung</i>	47.908.200	52.172.228,49	+ 4.264.029,49
	Bedarfszuweisungen <i>Es wurde nur ein Teilbetrag der beantragten Zuweisung aus dem Ausgleichstock vom Land bewilligt</i>	2.750.000	688.625,08	- 2.061.374,92
06	Kreisumlage von Roßlau	0,00	1.329.640,00	+ 1.329.640,00
	Zuweisungen vom Land (Hochwasserschäden)	271.900	91.813,35	- 180.086,65
09	Ausgleichsleistungen (Hartz IV) <i>Erhöhung der Zuweisungen auf Grund der gestiegenen Kosten der Unterkunft, sowie zusätzliche Einnahme aus ersparten Landesmitteln für Wohngeld</i>	7.315.000	7.719.644,34	+ 404.644,34

<b>Gruppe 1</b>	<b>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</b>	<b>39.509.300</b>	<b>40.195.931,29</b>	<b>+ 686.631,29</b>
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte	8.158.200	8.157.359,63	- 840,37
13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten darunter:	3.100.500	3.661.128,86	+ 560.628,86
	- gemischt genutzte Grundstücke	483.000	534.633,87	+ 51.633,87
	- Geschäftsgrundstücke	120.000	238.102,79	+ 118.102,79
	- Garagenpacht	274.000	292.991,04	+ 18.991,04
	- Wartehallen	98.300	155.402,10	+ 57.102,10
	- Stadtschwimmhalle	40.000	65.355,50	+ 25.355,50
	- Volkshochschule	10.000	15.034,57	+ 5.034,57
	- Berufsschulzentrum	9.000	15.346,25	+ 6.346,25
	- Philantropinum	23.000	35.978,67	+ 12.978,67
	- Umsatzsteuer und Umsatzsteuerrückerstattung <i>u.a. aus Umsatzsteuerrückerstattungen für Sanierung der Stadtschwimmhalle</i>	218.600	394.011,67	+ 175.411,67
16	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darunter:	4.874.300	5.753.494,98	+ 879.194,98
	- vom Bund	51.000	49.218,32	- 1.781,68
	- vom Land	972.600	939.481,77	- 33.118,23
	- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	906.900	1.366.417,42	+ 459.517,42
	darunter:			
	- Personalkostenerstattung v. KommBA	0	70.737,02	+ 70.737,02
	- Heimerziehung	70.000	465.791,40	+ 395.791,40
	- Erstattung f. Kitas von freien Trägern)	1.000	72.240,07	+ 71.240,07
	- vom sonstigen öffentlichen Bereich (darunter von ARGE)	879.200	1.047.215,52	+ 168.015,52
	- von kommunalen Sonderrechnungen (Erstattung von Verwaltungskosten der Eigenbetriebe)	871.000	969.286,00	+ 98.286,00
	- von kommunalen Sonderrechnungen (Erstattung von Verwaltungskosten der Eigenbetriebe)	1.254.200	1.469.081,63	+ 214.881,63
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, darunter:	16.855.500	16.100.010,93	- 755.489,07
	- vom Bund	190.500	230.907,92	+ 40.407,92
	- vom Land	15.752.300	15.264.195,77	- 488.104,23
	(-darunter: nach Grundsicherungsgesetz URBAN II für Ausstellungen und Publikationen)	450.000	264.777,00	- 185.223,00
		447.000	262.525,76	- 184.474,24
		0	- 75.168,11	- 75.168,11

	- vom sonstigen öffentlichen Bereich	438.300	305.154,37	- 133.145,63
	darunter:			
	von BA für Sachkosten 1 EUR-Jobs	227.000	120.230,03	- 106.769,97
	von BA für Aufwands- entschädigung 1 EUR-Jobs)	150.000	99.874,22	- 50.125,78
	- von kommunalen <u>Sonderrechnungen</u>	57.000	23.933,25	- 33.066,75
	- von sonstigen öffentlichen <u>Sonderrechnungen</u>	50.000	84.700,00	+ 34.700,00
	- von privaten Unternehmen	118.600	50.326,99	- 68.273,01
	- von übrigen Bereichen	248.800	140.792,63	- 108.007,37
	(darunter:			
	von Stiftung für Meisterhäuser	27.000	0,00	- 27.000,00
	Spenden für Kitas	23.000	602,98	- 22.397,02
	Spenden	21.100	1.579,98	- 19.520,02
	Sportförderung Spenden Kultur)	19.400	200,27	- 19.199,73

<b>Gruppe 2</b>	<b>Sonstige Finanzeinnahmen</b>	<b>5.083.800</b>	<b>6.018.875,34</b>	<b>+ 935.075,34</b>
20	Zinseinnahmen	227.200	245.255,58	+ 18.055,58
21,22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben darunter:	2.887.400	2.746.784,22	- 140.615,78
	- Gewinnabführung Sparkasse	43.800	0,00	- 43.800,00
	- Konzessionsabgabe DVV	2.730.000	2.642.111,04	- 87.888,96
	<i>Auf Grund der tatsächlichen Umsätze bei Gas und Strom der Versorgungsunternehmen im Jahr 2006 ergaben sich die ausgewiesenen Mindereinnahmen.</i>			
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	1.048.176,94	+1.048.176,694
	<i>Durch zusätzliche Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken war nach § 22 Abs. 4 GemHVO die Reduzierung des Defizites durch die Zuführungen aus dem VMH möglich.</i>			

<b>4 – 8</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>170.530.400</b>	<b>165.152.766,03</b>	<b>-5.377.633,97</b>
<b>Gruppe 4</b>	<b>Personalausgaben</b>	<b>55.648.900</b>	<b>54.565.580,00</b>	<b>- 1083.320,00</b>
<i>Die ausgewiesene Einsparung setzt sich wie folgt zusammen:</i>				
			<i>Abweichung</i>	
	Stellenbesetzung/ -Entwicklung		./.	233.017,58 EUR
	Einsparungen aus Reduzierung der Arbeitszeit Tierpark und ARGE		./.	294.080,47 EUR
	Auszubildende		./.	18.776,91 EUR
	Bezüge Beamte Gruppe 41000		./.	286.521,65 EUR
	Versorgungsrücklage		./.	15.071,19 EUR
	Zivildienst		./.	58.331,01 EUR
	Personalkostenerstattung an AZE und Stadt Roßlau		./.	151.500,00 EUR
	Sitzungsgelder/ehrenamtliche Aufwendungen		./.	39.387,20 EUR
	Beschäftigungsentgelte		+	13.066,01 EUR

<b>Gruppe 5/6</b>	<b>Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>	<b>48.856.600</b>	<b>46.589.440,65</b>	<b>- 2.267.159,35</b>
<i>Die Einsparungen in diesen Gruppen resultieren vor allem aus der hauswirtschaftlichen Sperre, welche sofort nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2007 verfügt wurde. Bei den Bewirtschaftungskosten sind die Einsparungen auch auf den vergleichsweise milden Winter und das Nutzerverhalten zurückzuführen.</i>				
50,51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.202.200	4.118.174,13	- 84.025,87
52	Geräte und Ausstattungen	757.000	600.412,97	- 156.587,03
	darunter:			
	- für DV	225.448,56	147.647,32	- 77.801,24
	- Berufsschulzentrum	35.814,06	22.273,04	- 13.541,02
53	Mieten und Pachten	550.500	517.115,61	- 33.384,39
54	Bewirtschaftung der Grundstücke	8.453.500	7.423.509,44	- 1.029.990,56
	darunter:			
	- Heizung	1.998.652,00	1.691.727,21	- 306.924,79
	- Reinigung	1.752.273,69	1.664.301,77	- 87.971,92
	- Wasser/Abwasser	2.284.976,32	2.016.578,29	- 268.398,03
	- Grundbesitzabgaben	690.002,17	473.077,76	- 216.924,41
	- Entsorgung	198.072,45	176.149,18	- 21.923,27
	- Energie	1.084.902,83	1.013.014,54	- 71.888,29
	- Bewachung	442.442,25	388.660,69	- 53.781,56

55	Fahrzeughaltung	212.700	205.331,21	- 7.368,79
56, 57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.027.500	4.127.957,94	- 899.542,06
	darunter:			
	- Dienst- und Schutzkleidung	72.500	16.770,59	- 55.729,41
	- Aus- und Fortbildung	130.100	27.829,60	- 102.270,40
	- sonstige Verbrauchsmittel	446.800	126.954,23	- 319.845,77
64,65,66	Unterhaltung Kunstgegenstände, Bücher	144.800	13.532,57	- 131.267,43
	- Softwarepflege	651.550,43	369.241,01	- 282.303,42
	Steuern, Geschäftsausgaben	4.292.000	3.772.061,03	- 519.938,97
	darunter:			
	- Versicherungen	956.444,26	890.572,91	- 65.871,35
67	- Bürobedarf	251.795,18	233.922,06	- 17.873,12
	- Post- und Fernmeldegebühren	334.008,80	298.551,20	- 35.457,60
	- Mitgliedsbeiträge, Verwendung von Spenden	310.466,44	161.426,03	- 149.040,41
	Erstattungen von Ausgaben des VWH	4.004.600	4.261.665,23	+ 257.065,23
	darunter:			
- an Bund	57.600	51.599,82	- 6.000,18	
- an Land	89.600	43.558,53	- 46.041,47	
- an Gemeinden	802.500	769.338,91	- 33.161,09	
- an sonstigen öffentlichen Bereich	1.233.800	1.508.337,65	+ 274.537,65	
darunter: (Erstattung an Krankenkassen)	248.233,40	548.233,40	+ 300.000,00	
<i>Ausgaben sind abhängig von Fallzahlen und von den Behandlungskosten, 2007 gestiegene Kosten für stationäre Behandlungen</i>				
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung Hartz IV	21.200.000	21.424.181,52	+ 224.181,52

<b>Gruppe 7</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b>	<b>35.757.600</b>	<b>37.000.770,19</b>	<b>+ 1.243.170,19</b>
71	Zuweisungen für laufende Zwecke	25.482.900	25.612.714,51	+ 129.814,51
	darunter: Zuschuss an DVG für ÖPNV	1.250.000	1.530.743,73	+ 132.264,55
<i>Entsprechend der zusätzlichen Landeszuweisungen für den ÖPNV wurden diese an die DVV für ÖPNV-Leistungen weitergereicht.</i>				
72	Schuldendiensthilfen (für die anteilig vom Landkreis AZE zu übernehmenden Kredite in Rahmen der Gebietsreform)	0	434.506,02	+ 434.506,02

73	Leistungen der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen	843.000	888.122,98	+ 45.122,98
74	Leistungen der Sozialhilfe innerhalb von Einrichtungen	14.000	29.725,25	+ 15.725,25
76	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen <i>Der gestiegene Bedarf resultiert überwiegend aus der fusionsbedingten Übernahme von Kreisaufgaben. darunter: Ausgaben für sozialpädagogische Familienhilfe 143.665,51EUR</i>	2.216.400	2.325.28,28	+ 108.628,28
77	Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen	3.401.600	3.823.314,77	+ 421.714,77
	darunter:			
	- Unterbringungskosten	52.000	134.001,13	+ 82.001,13
	- Unterbringung in Vollzeitpflege	513.866,58	585.266,58	+ 71.400,00
	- Unterbringung/Heimpflegekosten	2.330.061,23	2.650.061,23	+ 320.000,00
	<i>Der gestiegene Bedarf resultiert überwiegend aus der fusionsbedingten Übernahme von Kreisaufgaben.</i>			
78	Sonstige soziale Leistungen	3.273.400	3.341.033,04	+ 67.633,04
79	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	526.300	546.325,34	+ 20.025,34

<b>Gruppe 8</b>	<b>Sonstige Finanzausgaben</b>	<b>30.267.300</b>	<b>26.996.975,19</b>	<b>- 3.270.324,81</b>
80	Zinsausgaben	6.138.600	5.522.366,55	- 616.233,45
	darunter: - Zinsen für Kassenkredite	1.898.700	1.393.918,64	- 504.781,36
	<i>Die Liquidität war auch im Jahr 2007 nicht durchgehend gesichert, so dass die Inanspruchnahme von Kassenkrediten notwendig wurde. Jedoch entwickelte sich die Liquidität positiver als zur Haushaltsplanung prognostiziert.</i>			
810	Gewerbsteuerumlage	1.381.000	1.109.818,00	- 271.182,00
84	Weitere Finanzausgaben	140.600	93.238,07	- 47.361,93
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt <i>Die Reduzierung der Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt für die ordentliche Kredittilgung resultiert aus tilgungsbezogenen Mehreinnahmen im Vermögenshaushalt</i>	2.767.900	432.353,76	-2.335.546,24

## Vermögenshaushalt

Das Rechnungsergebnis der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2007 beträgt jeweils 32.580.526,46 EUR und ist damit ausgeglichen. Die Einnahmen und Ausgaben sind um jeweils 17.441.873,54 EUR geringer, als der Planansatz. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Senkung um 11.265.063,83 EUR (25,7 %) zu verzeichnen.

Die Abweichungen werden im Folgenden erläutert.

<u>Gruppierung</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Planansatz (EUR)</u>	<u>Rechnungs- ergebnis (EUR)</u>	<u>Vergleich +/- (EUR)</u>
<b>Gruppe 3</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50.022.400</b>	<b>32.580.526,46</b>	<b>-17.441.873,54</b>
30	Zuführung vom VWH <i>Die realisierten Wenigereinnahmen basieren auf dem Einsatz von tilgungsbezogenen Einnahmen, da im Vermögenshaushalt bestimmte Einnahmen (z.B. Fördermittel denen keine Ausgaben gegenüberstehen) zur Reduzierung der Pflichtzuführung eingesetzt werden.</i>	2.767.900	432.353,76	- 2.335.546,24
32	Rückflüsse von Darlehen darunter: Rückzahlung Kredite von der DESWA <i>Die Stadt brauchte einen Kredit von der KfW-Bank nicht wie vorgesehen schon zurückzahlen. In diesem Zusammenhang wurde die Rückzahlung des Kredites von der DESWA ebenfalls verlängert.</i>	2.981.300 2.947.900	14.665,12 0,00	- 2.966.634,88 2.947.900,00
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens darunter: - Share deal - Verkauf Grundstücke Stadtumbau - Verkauf sonst. Grundstücke <i>Hervorgehoben werden müssen die Einnahmen aus share-deal, die durch den Bund ausgezahlt werden und deren Höhe nicht vorhersehbar war.</i>	3.533.300 100.000 990.000 1.231.600	4.042.364,45 2.300.016,00 154.880,00 755.145,57	+ 509.064,45 + 2.200.016,00 - 835.420,00 - 476.454,43
35	Beiträge und ähnliche Entgelte darunter: - Straßenausbaubeiträge komm. Straßen - Erschließungsbeiträge GG Flugplatz	1.686.600 983.100 191.200	1.187.961,96 601.819,51 0,00	- 498.638,04 - 381.280,49 - 191.200,00

36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	27.671.300	23.188.618,82	- 4.482.681,18
	• vom Land	26.049.200	21.926.807,92	- 4.122.392,08
	Beispiele:			
	- Erwerb Kunstgegenstände	250.000	0,00	- 250.000,00
	- Sanierung Grundschule Kleinkühnau zur Kita „Pustebblume“	359.200	0,00	- 359.200,00
	- Sanierung ehem. AOK-Gebäude	927.800	571.791,01	- 356.008,99
	- Sanierung Altes Theater	1.447.700	556.105,19	- 891.594,81
	- Komplettierung Meisterhäuser	250.000	0,00	- 250.000,00
	- Abriss komm. Gebäude	884.800	16.656,00	- 868.144,00
	- Bahnhofstraße	1.221.100	745.801,56	- 475.298,44
	- Junkalor)	303.300	0,00	- 303.300,00
	• von kommunalen Sonderrechnungen	20.000	528.853,35	+ 508.853,35
	darunter:			
- von DB AG für Streetzer Brücke)	0	481.987,17	+ 481.987,17	
• von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	793.500	444.400,57	- 349.099,43	
darunter:				
- von NASA für Bahnhofstraße	387.000	172.100,00	- 214.900,00	
- von Lotto-Toto für Erwerb Kunstgegenstände)	75.000	0,00	- 75.000,00	
• von übrigen Bereichen	591.500	63.993,29	- 527.506,71	
darunter:				
- von Kulturstiftung für Erwerb Kunstgegenstände	302.000	0,00	- 302.000,00	
- von Ostdeutscher Sparkassenstiftung für Rückerwerb Kunstgut)	228.000	0,00	- 228.000,00	
37	Einnahmen aus Krediten	11.327.500	3.658.067,36 (zur Umschuldung)	- 7.669.432,64
<i>Auch im Haushaltsjahr 2007 wurden wie bereits in den Vorjahren nur Umschuldungen von Krediten vorgenommen. Es war jedoch nicht erforderlich, alle geplanten Umschuldungen vorzunehmen.</i>				

<b>Gruppe 9</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>50.022.400</b>	<b>32.580.526,46</b>	<b>-17.441.873,54</b>
90	Zuführung zum VWH <i>Insbesondere die Mehreinnahmen aus share-deal wurden im § 22 Abs. 4 GemHVO zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes genutzt.</i>	0	1.048.176,94	+ 1.048.176,94
93	Vermögenserwerb	4.646.600	2.838.084,26	- 1.808.515,74
	• von Grundstücken	1.549.400	902.685,03	- 646.714,97
	darunter:			
	- Zahlung an den Entschädigungsfonds	200.000	4.456,16	- 195.543,84
	- Erwerb Grundstücke Flugplatz	35.000	385,00	- 34.615,00
	- Grunderwerb für Bahnhofstraße	287.100	207.314,87	- 79.785,13
	Erwerb sonstige Grundstücke)	135.900	12.222,45	- 123.677,55
	• von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	3.097.200	1.935.399,23	- 1.161.800,77
	darunter:			
	- Ausstattung Sekundar- schule „Zoberberg“	300.000	145.000,00	- 155.000,00
	- Erwerb Kunstgegen- stände	905.000	0,00	- 905.000,00
	- Ausstattung „Puste- blume“	110.500	4.179,05	- 106.320,95
94, 95,96	Baumaßnahmen	16.714.600	12.381.257,12	- 4.333.342,88
<i>Wesentliche Gründe für die nicht vollständige Realisierung der Ausgaben sind fehlende Fördermittelbewilligungen; Verzögerung der Maßnahmen durch baulichen Mehraufwand; Verzögerung bei Auftragsvergabe durch zeitaufwendigen Klärungsbedarf :</i>				

*Fehlende Fördermittelbewilligung:*

46400 94016	Sanierung Grundschule Kleinkühnau zur Kindertagesstätte „Pustebblume“	./. 600.000,00 EUR
21204 94002	Generalsanierung einschließlich Sporthalle in dem Objekt der Sekundarschule „Friedrich Schiller“ Ringstraße 48	./. 100.000,00 EUR
79155 94000	Revitalisierung Industriebrache ehemals Junkalor/ Altener Straße <i>Fördermittelantrag wurde nicht positiv entschieden, Verschiebung nach 2008</i>	./.433.300,00 EUR

Weitere wesentliche Ausgabeunterschreitungen entstanden aus verschiedenen Gründen:

61510 94008	Sanierung Altes Theater - Verzögerung im Bauablauf durch statisch erforderliche Mehraufwendungen	./891.594,81 EUR
61530 94035	Abriss kommunaler Gebäude / Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen <i>Maßnahme wurde nicht realisiert, da Grundstücke mit den abzureißenden Gebäuden nicht in städtisches Eigentum übergegangen sind (Rodebilleviertel)</i>	./871.528,09 EUR
61530 96093	Bahnhofstraße <i>Verschiebung durch verspätete Auftragsvergabe da aufwendige Abstimmungen mit der Bahn AG zu zeitlichen Verzögerungen führten</i>	./492.582,62 EUR

61510 94010	Sanierung und Umbau ehemaliges AOK-Gebäude zum Sport- und Freizeitzentrum <i>Kassenwirksamkeit der Ausbaugewerke konnte nicht gewährleistet werden, da sich die letzten Lose in der Ausschreibung befanden</i>	./303.607,97 EUR
-------------	---	------------------

97	Tilgung von Krediten	20.008.300	9.390.761,19	- 10.617.538,81
	darunter:			
	- Umschuldung von Krediten bei Sparkasse Dessau	7.669.400	0,00	- 7.669.400,00
	- Tilgung von Krediten bei Landesbanken)	5.210.900	2.263.018,87	- 2.947.881,13
	<i>Kredite nach Zinsanpassung belassen bei bisherigem Kreditgeber</i>			
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	8.652.900	6.922.246,95	- 1.730.653,05
	• an Land	864.900	917.464,64	+ 52.564,64
	• an Gemeinden	0	68.855,11	+ 68.855,11
	• an kommunale Sonderrechnungen	1.792.500	1.260.738,43	- 531.761,57
	darunter:			
	- an DWG für Sanierung Kavalierstr. 63 – 69	254.000	0,00	- 254.000,00
	- dto. Steinstr. 3 – 9	116.800	0,00	- 116.800,00
	- dto. Kantorstr. 7 – 11	32.400	0,00	- 32.400,00
	- an DVG für Behindertenrampe (Straßenbahn)	130.000	0,00	- 130.000,00
	<i>Bewilligung der FM erfolgte nicht wie geplant u. keine Mittelabforderung durch DVG</i>			

• an sonstige öffentliche Sonderrechnung	4.332.400	4.041.617,88	- 290.782,12
darunter: Zuschuss für städtebauliche Sanierung Dessau-Nord)	1.885.000	1.607.510,88	- 277.489,12
<i>Ausgleichsbeträge wurden nicht in voller Höhe eingenommen wie geplant, dementsprechende Verringerung der Ausgaben</i>			
• an private Unternehmen	1.301.800	396.483,08	- 905.316,92
darunter:			
- an Wohnungsverein für Sanierung Am Pollingpark 6-16	184.000	0,00	- 184.000,00
- dto. Flächengestaltung Hortenstandort	106.400	0,00	- 106.400,00
- dto. Wolfgangstr. 15,16	422.700	0,00	- 422.700,00
- dto. Hausmannstr. 2-8	137.700	0,00	- 137.700,00
<i>geplante FM-Bewilligungen sind nicht erfolgt</i>			
• an übrige Bereiche	361.300	237.087,81	- 124.212,19
darunter:			
- Zuschuss an Anhaltische Diakonissenanstalt für Ersatzmaßnahme Kita	50.000	0,00	- 50.000,00
- Zuschuss an Wasserturm e.V. für Notsicherung Wasserturm)	60.100	0,00	- 60.100,00
<i>FM-Bewilligung erfolgte für HH-Jahr 2008</i>			